

Tierheilpraxis



Tanja Stürm
Obergasse 6
9220 Bischofszell
Tel. 071 422 25 82
www.tierheilpraktikerin.ch

Champion Petfoods
Canada's Best Pet Food

MADE IN CANADA

Biologisch
angemessene
Tiernahrung

70%
frisches Fleisch

30%
frisches Gemüse

0%
Getreide

Orijen

Vitamine

Vitamin K3 oder Vitamin K1 ?

Bei Orijen wird von je her nur das natürliche Vitamin K1 eingesetzt. Obwohl es bisher keinen Hinweis auf die Schädlichkeit des Vitamins K3 gibt, wollen wir auf der sicheren Seite sein und verwenden nur Vitamin K1.

Zu viel Vitamin A ?:

Vitamin A (Retinol) kommt eine große Bedeutung für Sehfunktion, Haut, Knorpelgewebe und Immunsystem zu. Es ist bei seiner Aufnahme an bestimmte Fette gebunden. Im Dünndarm werden diese Verbindungen durch Gallensäure und Enzyme zerlegt, von der Dünndarmhaut aufgenommen und dort zum eigentlichen Vitamin A zusammengebaut. Anschließend wird dieses Vitamin in die Leber transportiert und dort gespeichert. Bei Bedarf wird es an ein bestimmtes Protein gebunden über das Blut zum Zielort im Körper gebracht.

Das Vitamin selbst ist nur in tierischen Nahrungsmitteln, besonders in Milch und Eigelb zu finden, aber auch in der Leber. (Orijen verwendet die Geflügelleber in einigen seiner Produkte.)

Seine Vorstufe, das Provitamin A (β -Karotin), aus dem in der Leber Vitamin A synthetisiert werden kann, kommt nur in pflanzlichen Nahrungsmitteln wie Karotten und Blattgemüse vor. Hierbei gilt: 6,7mg Provitamin A entsprechen 1mg Vitamin A.

Das natürliche Vitamin A ist sehr empfindlich gegen Licht, Hitze und Sauerstoff. Bei falscher Verarbeitung oder Lagerung kann ein Hundefutter so bis zur Hälfte seines Gehalts an natürlichem Vitamin A verlieren.

Der tägliche Bedarf liegt bei 75 I.E., entsprechend 22,5 μ g, je kg Körpergewicht.

Ein Mangel ist aufgrund der Speicherung selten. Bei einer Unterversorgung sind besonders die Augen betroffen, da die Bindehaut wie alle anderen Häute im Körper austrocknet und gleichzeitig eine gerade für Hunde wichtige Funktion des Auges, nämlich die Sicht bei wenig Licht, eingeschränkt wird. Außerdem ist die Infektionsabwehr gestört. Erstes Anzeichen ist meist Appetitlosigkeit.

Wird die Speicherkapazität der Leber überschritten (was durchschnittlich ab 10facher Überdosierung passiert), wird das überschüssige Vitamin A ohne Anforderung ins Blut abgegeben und kann so Hautveränderungen, z.B. Haarausfall, oder Erbrechen verursachen, die Muskelkoordination stören, die Knochen brüchig machen und das Krebsrisiko erhöhen.

Um solche Folgen zu vermeiden, ist es ratsam, dieses Vitamin bei erhöhtem Bedarf in Form des Provitamin A (Carotinoide, zum Vitamin-B-Komplex gehörig) zuzuführen, das bei Bedarf in Vitamin A umgewandelt, ohne Bedarf jedoch - im Gegensatz zu den fettlöslichen Vitaminen - wieder ausgeschieden werden kann.



Überdosierung

Vitamin A kann auch überdosiert werden. Dies sind in der Regel mehr als 50.000 IE des aktiven Vitamin A. Da ein Zuviel nicht wie bei den wasserlöslichen Vitaminen einfach ausgeschieden wird, ist hier Vorsicht geboten. Eine Überdosierung, auch Hypervitaminose genannt, entsteht bei längerer Einnahme von mehr als 50.000 IE am Tag und äußert sich akut durch Kopfschmerzen, Schwindel und Erbrechen. Außerdem kommt es längerfristig zu allgemeiner Schwäche und Erschöpfung, trockener Haut, Haarausfall, Kopfschmerzen, Lebervergrößerung und schmerzhaften Schwellungen der Knochen und Gelenke.

Bei zu viel Lebertran konnten beispielsweise Schädigungen der Hornhaut beobachtet werden. Außerdem deuten verschiedene Studien daraufhin, dass eine hohe Vitamin-A-Zufuhr die Knochendichte verringern kann. Eine Überdosierung von Vitamin A in der Schwangerschaft kann zu Missbildungen des Kinds führen.

Eine Überdosierung kann jedoch nur bei Aufnahme des aktiven Vitamin A beispielsweise durch Einnahme von Nahrungsergänzungsmitteln oder angereicherten Lebensmitteln entstehen. Provitamin A (Carotin) darf in beliebiger Menge aufgenommen werden. Eine Umwandlung dieser Vorstufen in Vitamin A wird dem Bedarf angepasst. Ein Zuviel an Carotin wird vor allem in der Haut und im Fell abgelagert und färbt diese dann gelblich-orange.

Die in Orijen ausgewiesenen A - Vitamine sind zum Teil in Form von Retinol aus dem hohen Fleischanteil und zum anderen Teil in Form von β -Karotin aus den Gemüseanteilen. Deshalb ist eine Überdosierung ausgeschlossen.

Weiterhin folgen alle Orijen - Rezepturen den Vorgaben der AAFCO ("Amerikanische Futtermittelbehörde"), die einen Gehalt an Vitamin A in Hundefuttern zwischen 5.000 IE/kg und 250.000 IE/kg vorgeben

Trotzdem wird Orijen im Laufe des ersten Halbjahres 2008 den Gehalt an Vitamin A in allen Produkten reduzieren, um hier dem vielfachen Kundenwunsch nachzukommen.